

[10427.] Denjenigen Handlungen, welche in der verflossenen Ostermesse den mir schuldigen Saldo gar nicht oder nur theilweise bezahlt haben, theile ich hierdurch statt besonderer Meldung mit, daß ich ihre Firmen von meiner Leipziger Auslieferungsliste gestrichen habe und ihnen auch nicht eher wieder Conto eröffnen werde, als bis dasselbe geordnet ist.

Paderborn, den 7. Juli 1859.

Ferd. Schöningh.

[10428.] = **H. Georg** =

Verlags- und Commissions-Buchhandlung
in Basel

empfiehlt sich zur Besorgung der in der französischen Schweiz erscheinenden Literatur.

Als Commissionär für Leipzig

[10429.] empfiehlt sich allen soliden und thätigen Collegen unter Zusicherung umsichtiger, prompter und reellster Bedienung

Mob. Hoffmann.

[10430.] Verleger von Jugendschriften mit colorirten Kupfern und sonstigen illustrierten Werken, welche ihre Vorräthe en bloc zu verkaufen beabsichtigen, wollen mir Probeexemplare nebst Angabe der Anzahl und des Preises einsenden.

Altona.

E. M. Heilbutt.

Besondere Preisermäßigung betr.

[10431.] Die in meinem Circular vom 24. Mai d. J. offerirten 16 Werke (Eadenpreis 72 fl , Baarpreis 25 fl) expedire ich für den dort ermäßigten Baarpreis von 16 fl unwiderruflich nur noch bis zum 31. Juli d. J. — Am ersten August tritt der frühere Baarpreis wieder ein.

München.

J. Oberdorfer.

(Siehe v. Allg. Wahlzettel.)

[10432.] Nach zeitiger Angabe haben in Leipzig beim Auspacken und Conferiren meiner Remittenden für Herrn W. Braumüller's Verlag in Wien folgende Artikel gefehlt:

- 1 Brunner, Hoffbauer.
- 1 — ein eignes Volk.
- 1 Kaleffa, Wechselrecht.
- 1 Kletjinsky, Biochemie.
- 1 Müller, Apothekerwesen.
- 1 Bednár, Kinderkrankheiten.
- 1 Hauschka, Pathologie.

Sollte Jemand durch falsche Verpackung in Besiß dieser Werke gekommen sein oder darüber Auskunft geben können, so bitte freundlichst um baldgef. Benachrichtigung direct mit Post.

Göttingen, im Juli 1859.

G. Deuerlich.

[10433.] Zu kaufen

gesucht wird von uns eine Stahl- oder Kupferplatte mit Luther's Brustbild, oder auch ganzer Figur, die noch eine Anzahl guter Abdrücke zuläßt, etwa 14" hoch und 10" breit. Probeabdrücke nebst Preisangabe erbitten wir uns entweder franco direct, oder durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

Zwickau, 8. Juli 1859.

Die Verlagsbuchhandlung des
Volkschriften-Vereins.

Die oesterreichischen Herren Collegen,

[10434.] welche die mit unserm Circular vom 21. Juni zur Unterschrift eingesandte Erklärung, betr. die Umrechnung des Conto 1859 in oesterreichische Währung, uns noch nicht wieder behändigten, bitten wir, die Unterzeichnung und Rücksendung derselben zu beeilen, da die Continuationen zur Versendung bereit liegen, jedoch nur an diejenigen Firmen expedirt werden können, von deren Entschließung wir durch Rückempfang der von ihnen vollzogenen Erklärung in Kenntniß gesetzt worden.

Berlin, im Juli 1859.

Brigl & Lobeck.

Worte des Dankes und der Rechtfertigung.

[10435.] Als ich mit meinem Circular vom 6. Mai die Bitte an einen Theil meiner Gläubiger richtete, mir gegen Vergütung von 5% Zinsen zu gestatten, die Saldo zur Mich.-Messe zu zahlen, hatte ich ja damit kein directes Opfer von Seite der Herren Verleger in Anspruch genommen, zumal sie wegen meiner vieljährigen Pünktlichkeit und der Bestätigung des Herrn Commissionärs, daß es mir auch dieses Jahr nicht an den Mitteln zu zahlen fehlte, das Vertrauen haben konnten, daß ich Wort halten würde. Manche Verleger haben uns oesterreichischen Buchhändlern den Vorwurf gemacht, daß wir nicht zu rechter Zeit der Gefahr des Verlustes entgangen sind, da ein Krieg schon im März zu befürchten war. Worauf ich erwidere: daß wohl sehr Viele mit uns auf Erhaltung des Friedens noch im April hofften, sonst wären nicht so manche bedeutende Häuser gefallen. Und wer hätte gedacht, daß selbst im Falle eines Krieges unser Finanzministerium gleich von vornherein die kaum ermöglichte Zahlungsfähigkeit der National-, also der Bank, bestehend aus dem Vermögen der Nation, vernichten werde?! Aber freilich, — was ist unter dem gepriesenen Scepter des Absolutismus nicht alles möglich! —

Indem ich nun den Herren Collegen, welche uns Oesterreichern (oder eigentlich Dester ä r m e r n) Zahlungserleichterungen gewährten, meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich alle Jene, welche mein Circular noch bis heute ohne Antwort ließen, doch recht bald sich zu einer oder der andern Zahlungsweise zu entschließen.

Was meine Remittenden betrifft, so kam dieses Jahr noch ein Unfall dazu, der mir noch nie begegnet ist, daß die Ballen zwar wie immer in der Osterwoche von hier abgingen, auch von meinen Commissionären, Herren Sallmayer & Co. in Wien, bereits am 10. Mai dort nach Leipzig expedirt wurden, aber dennoch in Leipzig nicht eintrafen. Der Leipziger Commissionär hatte im Drange der Meßgeschäfte das Ausbleiben meiner Ballen nicht wahrgenommen, und als kürzlich mehrere Reclamationen um die Remittenden von den betreffenden Verlegern einliefen, ließ ich gleich den Wiener Commissionär nachforschen, was mit den Ballen geschehen ist, worauf es sich zeigt, daß sie aus unerforschlichen Gründen bis jetzt in Wien liegen blieben. Hoffentlich werden die Herren Verleger die Remittenden nun in Kürze erhalten und mich für die Verspätung entschuldigt halten.

Klagenfurt, 6. Juli 1859.

Ed. Viegel's Buchhandlung.

[10436.] Wir erlauben uns, die geehrten Herren Verleger darauf aufmerksam zu machen, daß wir stets bereit sind, die Ausführung von Illustrationen zu den herauszugehenden Werken zu übernehmen, und zwar in allen Manieren, bis zum vollendetsten lithographischen Farbendruck. Zugleich empfehlen wir bei dieser Gelegenheit unsere nicht unbedeutende Colorir-Anstalt, und übernehmen auch in diesem Genre alle uns zu Theil werdenden Aufträge. Wie bisher, wird es immer unser Bestreben sein, nächst sorgfältigster Ausführung auch durch solide Preise und Bedingungen die geehrten Herren Auftraggeber zufrieden zu stellen.

Berlin, im Juli 1859.

Winkelmann & Söhne.

[10437.] **General-Agentur**

englischer, französischer und deutscher
Dampf- Buch- und Steindruckfarben
aus den renommirtesten Fabriken

vom

Buchhändler G. Rahn in Berlin,
Blumenstraße Nr. 50a.

Preis-Courants stehen jederzeit auf Verlangen gratis zu Diensten.

[10438.] Um den seit Jahren in der mannichfachen Weise an mich ergehenden Aufforderungen zum Abdruck von Anzeigen in dem „Jahresbericht für Chemie“ genügen zu können, habe ich mich entschlossen, demselben einen

Literarischen Anzeiger

beizugeben. Bei der sehr bedeutenden Verbreitung des Jahresberichtes, ganz besonders im Ausland, und da derselbe als Nachschlagewerk sich fortwährend in den Händen eines jeden Gelehrten befindet, werden Anzeigen von wissenschaftlichen Werken aus den Gebieten der Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie von dem entschiedensten Erfolg sein. Für die Petitzeile oder deren Raum berechne ich 3 fl , und für das Beibestehen einer Anzeige, worin ich mir 1100 Exemplare erbitte, 4 fl . Anzeigen, welche noch in dem Bericht für 1858 abgedruckt werden sollen, müssen spätestens am 25. August d. J. in meinen Händen sein.

Gießen, 12. Juli 1859.

J. Nicker.

[10439.] Inserate

für die

Kölnische Zeitung

(Auflage 14,000)

werden von mir auf's prompteste besorgt und stelle ich die Insertionsbeträge in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inserataufgeber verwende mich ganz besonders.

Pet. Bollig's Buchh. in Cöln.

Kurel Frühbush.

[10440.] Verlegern architektonischer Werke empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlages die in unserem Verlage erscheinende:

Romberg'sche

Zeitschrift für praktische Baukunst,

redigirt

von

E. Knoblauch, Königl. Baurath in Berlin.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.